

FREIBURG

WEINKÖNIGIN TAMARA DÄPP

Botschafterin für den Vully

Das Weinbaugebiet Vully ist in der Deutschschweiz noch zu wenig bekannt. Mit der Wahl einer Weinkönigin starteten die 25 Winzer aus dem Wistenlach eine gelungene Charmeoﬀensive.

«Unsere Weinkönigin wird nicht dieselben Aufgaben haben wie die Miss Schweiz. Sie wird vor allem mithelfen, die Tourismus-Region Murtensee, im Speziellen das Weinbaugebiet Vully, in den Deutschschweizer Kantonen und im Ausland bekannter zu machen», sagte Etienne Perrin von der «Oenothèque rouge et blanc» in Praz. Er ist Initiator der ersten Wahl zur «Weinkönigin le Vully», die im Hotel Bären in Sugiez stattgefunden hat.

Warum organisierte ein Privater die Wahl der Weinkönigin und nicht die Winzervereinigung? «Meine Frau und ich haben eine enge Weinfreundschaft zur fränkischen Weinregion. Was in Deutschland schon lange Tradition hat, kann bei uns jetzt auch Fuss fassen», meint Perrin. Er konnte die 25 Wistenlacher Winzer rasch davon überzeugen, dass die Weinpromotion mit der Hilfe einer gewählten Weinkönigin Erfolge aufweisen werde.

Heidrun Kaufmann, ehemalige fränkische Weinkönigin, nahm als Gast am Weinfest teil. Sie rühmt die Tourismus-Region Murtensee: «Man fühlt sich hier fast wie im Paradies. Die Landschaft, die Ruhe und die guten Weine sind mein persönlicher Geheimtipp.»

Jüngste macht das Rennen

Fünf Frauen aus der Region stellten sich zur Wahl als Weinkönigin. Tamara Däpp, 21-jährige stellvertretende Betriebsleiterin



Tamara Däpp aus Murten (rechts), die erste Weinkönigin des Vully, überzeugte mit ihrer Natürlichkeit und ihrem Improvisationstalent.

BILD CHARLES ELLENA/FN

im Zentrum Löwenberg, präsentierte ihren Lieblingswein, einen Pinot Gris Vully von der Domaine du Vieux Moulin (Derron und Söhne Môtier). Regina Berger, 50-jährige Leiterin des Tenniscenters in Murten, brachte einen Gewürztraminer von J.D. Chervet aus Praz mit.

Die 48-jährige PTT-Angestellte Eliane Chautems-Petter stellte den Viognier Vully von der Domaine de la Tour J.F. Biolley aus Môtier vor. Arlette Lauper, eine 44-jährige Telefonistin, favorisierte einen Chasselas von der Cave Bel-Air von Roland und Rose Chervet aus Praz. Gewählt wurde die jüngste Kandidatin, Tamara Däpp aus Murten. Ihre

Natürlichkeit und die Fähigkeit, trotz Pannen eine ausgezeichnete Präsentation zu machen, überzeugten die Jury, die von Elisabeth Rüeeggesser präsidiert wurde. Tamara Däpp durfte den Hauptpreis, eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer, gestiftet von den BiscoNet Reisen in Sugiez, in Empfang nehmen. Noch vor der Ferienreise beginnt aber das Arbeitsprogramm: Weinpräsentationen in Bern, Luzern, Gstaad, Basel und Olten stehen auf dem Programm.

Gourmettreffen

Für 125 Franken konnten Gäste am Galaabend teilnehmen. Im festlich beleuchteten

«Bären» wurden im Weinkeller, im kleinen Saal, in der Brasserie, in der Bar und auf der Terrasse Köstlichkeiten auf Buffets ausgeteilt.

Der Wein spielte die Hauptrolle: Chasselas, Chardonnay, Charmont, Blanc de noir, Kerner, Pinot Blanc, Riesling x Sylvaner, Freiburger, Gewürztraminer, Viognier, Pinot gris, Assemblage blanc bei den Weissweinen und Pinot noir, Pinot Gamay, Merlot, Syrah, Regent, Dornfelder, Cabernet Sauvignon, Assemblage rouge, Eilde-Perdrix, Rosé- und Dessertspezialitäten bei den Rotweinen. Blues, Soul und Jazzmusik wurden live gespielt. *ess/ef*